

Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH

Ankündigung von bodenkundlichen und geotechnischen Vorarbeiten

Juraleitung: 380-kV-Ersatzneubau Raitersaich-Altheim

Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber in der Region plant die TenneT TSO GmbH den Bau der neuen 380-kV-Leitung von Raitersaich nach Altheim und damit den Ersatz der bestehenden Leitung. Die Detailplanung zur Trassierung im Abschnitt C der Juraleitung ist abgeschlossen. Im Herbst 2024 wurden die Planungsunterlagen der Regierung von Niederbayern vorgelegt. Diese eröffnete im Dezember 2024 das offizielle Planfeststellungsverfahren, in dem der Trassierungsvorschlag von TenneT auf Genehmigungsfähigkeit geprüft wird. Unabhängig davon ist es wichtig, weiterhin Daten (insb. zum Boden) im Gebiet des angedachten Trassenverlaufs zu erheben. Neue Erkenntnisse aus den Untersuchungen fließen nachträglich noch in das Genehmigungsverfahren ein.

Baugrunduntersuchungen und archäologische Untersuchungen

Bei den Baugrunduntersuchungen entnehmen Fachleute Bodenproben, um die Bodenbeschaffenheit der potenziellen Leitungsverläufe zu erkunden. Zu den untersuchten Parametern zählen allgemeine bodenmechanische Eigenschaften, die Wasserdurchlässigkeit des Bodens, die Schadstofffreiheit sowie Bodenkennwerte als Grundlage für die weitere Planung. Hierdurch können notwendige Berechnungskennwerte für die Planung sowie für temporäre Baustelleneinrichtung ermittelt werden. In diesem Zusammenhang erfolgt auch das Befahren von Straßen und Wegen zur Erreichung der Untersuchungspunkte entlang der geplanten Leitung. Die exakten Bohransatzpunkte werden entsprechend den Bedingungen vor Ort (Bewuchs, Bodenverhältnisse, ggf. vorhandene unterirdische Leitungen etc.) festgelegt. Die Zuwegung über die Vegetationsfläche erfolgt grundsätzlich über die kürzest mögliche Distanz, kann vor Ort aber auch individuell abgestimmt werden. Die verwendeten Fahrzeuge und Maschinen sind so ausgestattet, dass Auswirkungen der Maßnahmen möglichst gering gehalten werden. Nach der Probenentnahme wird der Ausgangszustand wieder hergestellt. Außerdem werden die Bohrlöcher verfüllt und das überschüssige Bohrgut fachgerecht entsorgt.

Im Gebiet der Stadt Abensberg
vom 08.12.2025
bis zum 06.02.2026

Ort und Zeit der geplanten Maßnahmen

Der zu untersuchende Baugrund der Untersuchungskampagne in Abs. C umfasst insgesamt etwa 133 Maststandorte. Mit dieser Bohrkampagne werden 2 Maststandorte, deren Verortung auf den anliegenden Bohrpunktkarten ersichtlich werden, ortsüblich bekannt gegeben. Je Standort findet ein definiertes Erkundungsprogramm statt, welches sich ebenfalls aus den Bohrpunktkarten ableiten lässt. Die Bohrpunktkarten sowie die anliegende Flurstücksliste geben zudem Aufschlüsse über die geplanten Zuwegungen sowie betroffenen Flurstücke.

Die Bohrkampagne beginnt am 08.12.2025 und endet am 06.02.2026. Die zu untersuchenden Maststandorte sind in der beiliegenden Flurstücksliste gekennzeichnet. Einige Erkundungspunkte können aufgrund der Verhältnisse vor Ort (z.B. Waldgebiet, Witterung, o.ä.) ggf. nicht im Rahmen dieser Bohrkampagne angefahren werden. Weitere Kampagnen werden daher fristgerecht erneut ortsüblich bekannt gegeben.

Der genaue zeitliche Ablauf der Bohrkampagne hängt auch von äußeren Umständen ab, beispielsweise von örtlichen Gegebenheiten, den Wetterverhältnissen und dem Sondierungsfortschritt. Deshalb sind zeitliche Verschiebungen innerhalb der genannten Zeiträume möglich. Die beauftragte Bohrfirma wird zur detaillierteren Abstimmung wenige Wochen vor Bohrstart auf die Nutzungsberechtigten zukommen.

Bohrfirma

Die TenneT TSO GmbH hat das Ingenieurbüro IG Braunschweig GmbH damit beauftragt, die erforderlichen Voruntersuchungen durchzuführen. Die Ergebnisse der Bohrungen sowie der labortechnischen Untersuchungen und die Analysen werden in einem geotechnischen Bericht zusammengefasst.

Art und Umfang der Voruntersuchungen

Um die notwendigen Informationen zur Bodenbeschaffenheit zu erhalten, werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt:

- Kernbohrungen und Drucksondierungen (Tiefe max. 30 Meter)
- Kleinrammbohrungen und schwere Rammsondierungen

(Erkundungstiefe max. 12 Meter)

- Vermessungs- und Absteckarbeiten

Vorgesehen sind Methoden zur Ermittlung der Lagerungsdichte mittels schwerer Rammsondierung (DPH) oder Drucksondierung (CPT). Dabei wird der Widerstand gegen das Eindringen von Sondierspitzen erfasst. Außerdem Entnahmen von Bodenproben und Aufnahme der Bodenhorizonte mittels Kleinrammbohrungen (KRB) ($d = 40-90$ mm) oder verrohrter Kernbohrungen (KB) ($d = 150-300$ mm). In Einzelfällen kommt auch eine Spülbohrung zum Einsatz. Das Kombi-Gerät zur KRB sowie DPH weist folgende Eckdaten auf: Gesamtgewicht ca. 580 kg, Masthöhe ca. 1,90 m, Breite ca. 0,80 m. Die Bohrung wird mittels eines Drehbohrgerätes (Raupefahrwerk, Gesamtgewicht ca. 8500 kg, Länge ca. 5,7 m, Breite ca. 2,0 m, Höhe ca. 8,0 m im Bohrbetrieb) ausgeführt. Der Messcontainer zur Durchführung der Drucksondierungen hat folgende Abmaße: Länge ca. 5,90 m, Breite ca. 2,50 m, Höhe ca. 3,10 m, Fahrwerk ca. 0,7 m. Kein direkter Bodeneingriff bei Geoelektrik und Seismik (fußläufig).

Die Erkundungen dauern dabei je nach Untersuchungsprogramm und Randbedingungen 0,5 - max. 3 Tage. Für alle Bohrungen und Sondierungen gilt: Die zum Einsatz kommenden Bohrgeräte sind auf einem Raupefahrzeug mit Verbrennungsmotor installiert und mit Gummikettenfahrwerk und Bohrgestänge ausgestattet. Die Bohrraupen werden jeweils in einem allradbetriebenen Begleitfahrzeug auf möglichst befestigten Wegen zum Einsatzort gebracht. Die Begleitfahrzeuge verbleiben während der Erkundungsarbeiten am Feld- oder Wegesrand. Abseits der Wege erfolgt die Zuwegung zu den einzelnen Bohrpunkten in der Regel über die kürzeste Distanz nur mittels Kettenfahrzeugen bzw. unter dem Einsatz von Lastverteilungsplatten. Nach Abschluss der Bohrarbeiten werden die Bohrlöcher ordnungsmäßig wieder verfüllt und der Ausgangszustand des Bohrpunktes wiederhergestellt.

Bohrarbeiten in sensiblen Räumen

Werden Bohrarbeiten in besonders sensiblen Bereichen (z.B. Wasserschutzgebieten) durchgeführt, so werden folgende Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt:

- Vor dem Aufstellen des Bohrgerätes werden Folien ausgelegt, um eventuell austretende Stoffe auffangen zu können.
- Die Hydraulik des Bohrgerätes wird mit biologisch schnell abbaubaren Ölen betrieben.

Im Zuge der geotechnischen Untersuchungen sind Mitarbeiter/innen mit dem PKW, dem Rad oder zu Fuß unterwegs und werden ggf. zeitlich begrenzt Markierungen setzen, wodurch keine Schäden an Fluren und Wegen entstehen.

Nutzung von Grundstücken und Entschädigung bei möglichen Flurschäden

Für die Arbeiten müssen private Grundstücke sowie landwirtschaftliche Wege betreten und befahren sowie vorübergehende Arbeits- und Abstellflächen eingerichtet werden. Im Falle von behördlichen Auflagen wird der Einsatz von Baggermatten, ökologischer und archäologischer Baubegleitung, eine archäologische Untersuchungen oder ähnliches, notwendig werden. Bei Kampfmittelverdacht erfolgt vor der Durchführung der Untersuchung eine Freimessung durch einen Feuerwerker nach § 20 SprengG. Sollten trotz aller Vorsicht dennoch Flurschäden entstehen, werden diese entschädigt. TenneT hat zur externen Beweissicherung die Land-siedlung GmbH beauftragt. Diese dokumentiert in Absprache mit den Nutzungsberechtigten den Ausgangs- und den Endzustand, sodass mögliche Schäden objektiv beurteilt und entschädigt werden können. Entstehen also durch eine Maßnahme unmittelbare Vermögens-nachteile für einen Eigentümer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, so können diese auf Basis der Beurteilung des Gutachters ausgeglichen werden.

Gesetzliche Grundlage

Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Mit einer ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Darüber hinaus informiert die TenneT TSO GmbH bzw. die beauftragte Baufirma alle betroffenen Eigentümer persönlich über die anstehenden Maßnahmen. Die betroffenen Grundstücke und die Zuwegungen sind in der beigefügten Flurstückliste bzw. in den beigefügten Bohrpunkt-karten dargestellt. Diese und weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage (www.tennet.eu/de/projekte/juraleitung).

Ansprechpartner

Für spezifische Fragen zur Baugrunduntersuchung sowie zur Mitteilung Ihre Kontaktdaten stehen Ihnen die Ansprechpartner des Ingenieurbüros IG Braunschweig über die nachfolgenden Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:

Montags - Freitags:

Herr Brunswig T 0531-354046017 und 0176-21891523

Büro IG Braunschweig GmbH T 0531-354046010

E brunswig@igbraunschweig.de

Bei allgemeinen Fragen zum Projekt, wenden Sie sich gerne an Herrn Ino Kohlmann (M +49 (0)151 74350907 o. T +49 (0)921 50740-6750

Wir bedanken uns herzlichst für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.
Mit freundlichen Grüßen

Ihre TenneT TSO GmbH

Ortsüblich bekannt gemacht durch
Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt
Abensberg am 13.11.2025
Anschlag an den Amtstafeln am 13.11.2025
Abgenommen am 07.02.2026

Abensberg, den 13.11.2025


Bergstein

Flurstücksliste

Stadt Abensberg

Stadt / Gemeinde	Gemarkung	Flurstück	Bohrpunkt(e) und/oder Zuwegung zu weiteren Bohrpunkten
Abensberg	Abensberg	2080/2	Zuwegung Mast 128a
Abensberg	Abensberg	2537	Zuwegung Mast 128a
Abensberg	Abensberg	2537/2	Zuwegung Mast 128a
Abensberg	Sandharlanden	258	Zuwegung Mast 128a
Abensberg	Sandharlanden	259	Zuwegung Mast 128a, Mast 128a
Abensberg	Sandharlanden	315	Zuwegung Mast 133a
Abensberg	Sandharlanden	317	Zuwegung Mast 133a, Mast 133a



© Navlog/GeoBasis-DE/BKG2025/ (p) by Hexagon

Beauftragtes Büro:

IG Braunschweig GmbH



A070 Juraleitung
BGHU Abschnitt C
UW Sittling - UW Altheim

Legende



Maststandort



Zuwegung



Flurstücksgrenze

Geplante Aufschlüsse am Maststandort:

Rammsondierung : ✓

Drucksondierung : ✗

Kernbohrung : ✗

Anlage: Abschnitt C 128a

Projekt: 1880-01

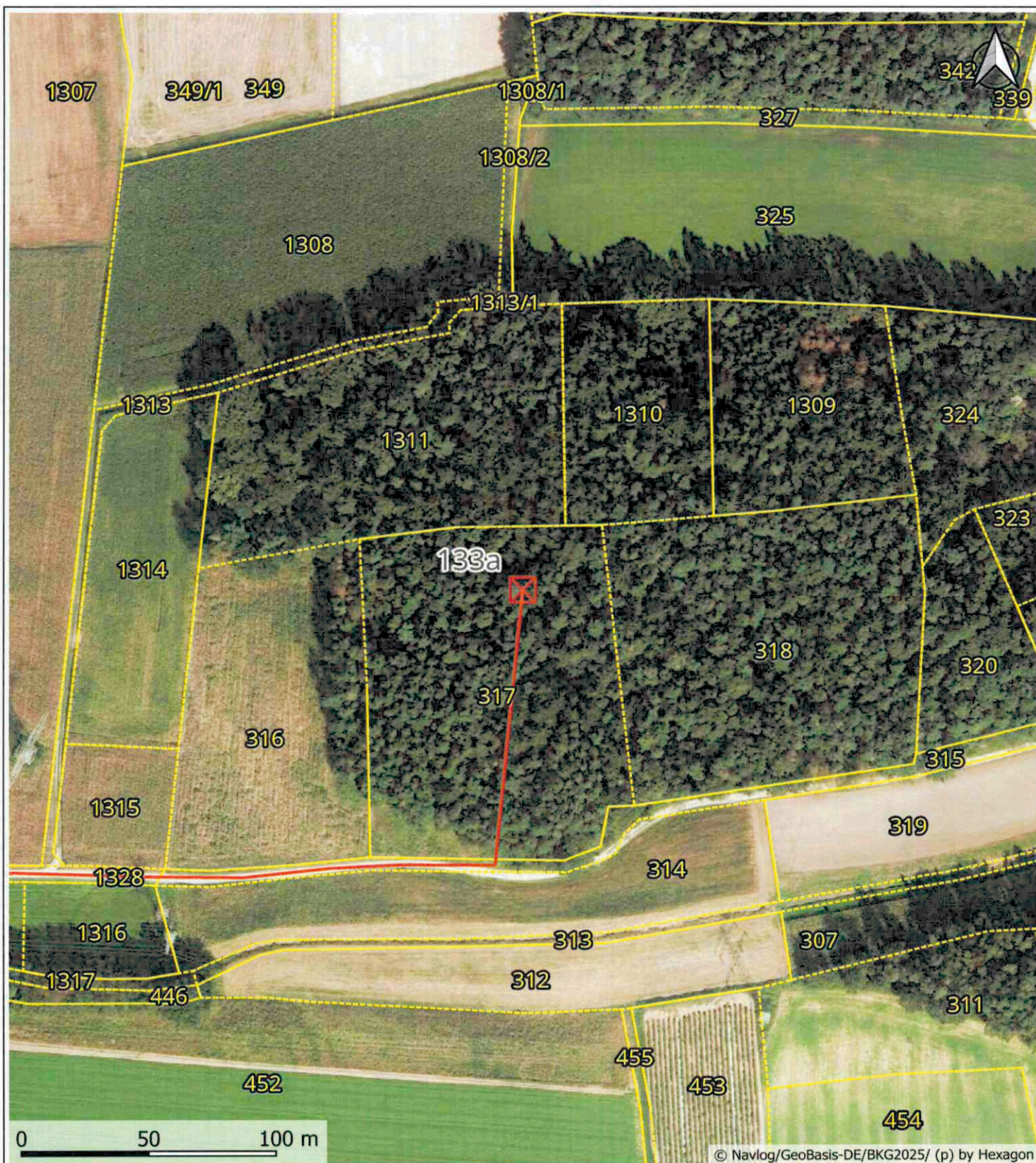
Plan-Nr.: LP-C-128a

Datum: 06.11.2025

Maßstab: 1:2.000

Gezeichnet: Rippl

Geprüft: Behrens



© Navlog/GeoBasis-DE/BKG2025/ (p) by Hexagon

Beauftragtes Büro:

IG Braunschweig GmbH



A070 Juraleitung

BGHU Abschnitt C

UW Sittling - UW Altheim

Legende



Maststandort



Zuwegung



Flurstücksgrenze

Geplante Aufschlüsse am Maststandort:

Rammsondierung : ✓

Drucksondierung : ✗

Kernbohrung : ✗

Anlage: Abschnitt C 133a

Projekt: 1880-01

Plan-Nr.: LP-C-133a

Datum: 06.11.2025

Maßstab: 1:2.000

Gezeichnet: Rippl

Geprüft: Behrens